

Zeitschrift: Bulletin de l'Association suisse des électriciens
Herausgeber: Association suisse des électriciens
Band: 52 (1961)
Heft: 10

Rubrik: Communications ASE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 25.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verhütung von Blitzunfällen im Freien

[Nach: Merkblatt zur Verhütung von Blitzunfällen auf Campingplätzen; Elektro-Medizin 6(1961)1, S. 44...45] 551.594.221

Im folgenden seien einige Ratschläge über das Verhalten im Freien bei Gewitter gegeben:

1. Hohe Bäume, Waldränder und Bergkuppen sind zu meiden, weil sie blitzgefährdet sind (Fig. 1).

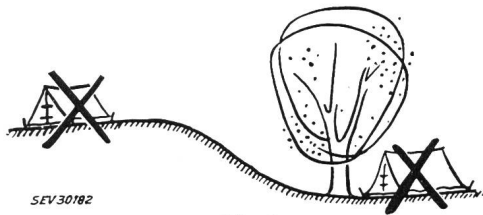


Fig. 1

2. Der Körper des Menschen soll möglichst tangential zu einer Blitzeinschlagstelle liegen (Spannungstrichter) (Fig. 2).

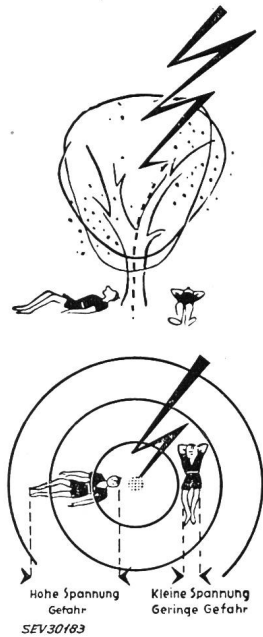


Fig. 2

3. Zeltgestänge aus Metall vermindern die Folgen eines Blitzschlages.

4. Während eines Gewitters findet man sicheren Schutz in einem Gebäude mit einwandfreier Blitzschutzanlage, in einem Auto oder in einem Wohnwagen mit Stahlkarosserie.

5. In einem Zelt kann man sich behelfsmässig gegen die Folgen eines Blitzschlages schützen, wenn man auf eine Luftmatratze oder auf eine Metall-Liege sitzt. Dabei ist eine Berührung mit den Aufstellstangen und Zeltwänden zu vermeiden (Fig. 3).

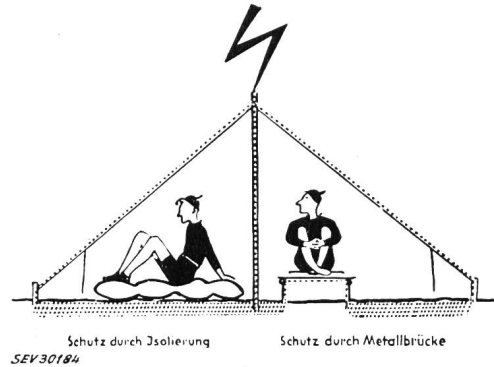


Fig. 3

6. Bei Gewittern soll man nicht baden und sich möglichst nicht im Freien aufhalten (Fig. 4).



Fig. 4

Mit Beginn der Gewitterperiode sollten die aufgeführten Verhaltensmassnahmen dazu beitragen, Unfälle infolge Blitzschlages zu vermindern.

Schi.

Miscellanea

Persönliches und Firmen

(Mitteilungen aus dem Leserkreis sind stets erwünscht)

AG Brown, Boveri & Cie., Baden (AG). Im Zuge der Reorganisation der Abteilung AG (Grossapparate), die in zwei selbständige Abteilungen, AG (Grossapparate) und AM (Mittlere Apparate), aufgeteilt wurde, sind folgende Beförderungen vorgenommen worden: In der neuen Abteilung AG wurden K. Bühler, dipl. Techniker, zum Vorstand, R. Reimann zum Stellvertreter und Konstruktionschef, und J. Wiltsche zum Assistenten ernannt. In der Abteilung AM wurden H. Kern, dipl. Elektroingenieur ETH und H. P. Christener, dipl. Elektroingenieur ETH, Mitglied des SEV seit 1957, zu Assistenten ernannt.

Kleine Mitteilungen

Schweizer Mustermesse Basel

Die 45. Schweizer Mustermesse in Basel, vom 15. bis 25. April 1961, wurde wiederum von gegen 800 000 Personen besucht. Davon kam ein beträchtlicher Teil aus dem Ausland. Im Empfangsdienst haben sich 11 672 ausländische Interessenten aus 87 Ländern gemeldet.

Die 46. Schweizer Mustermesse findet vom 31. März bis 10. April 1962 statt.

Literatur — Bibliographie

621.313.2

Nr. 11 610,2

Gleichstrommaschinen. Berlin, Allgemeine Elektrizitätsgesellschaft, 1960; 8°, 147 S., 149 Fig., 17 Tab. — AEG-Handbücher Bd. 2 — Preis: geb. DM 9.20.

Durch das Vordringen der modernen Steuerungs- und Regeltechnik hat die Bedeutung der Gleichstrommaschine stark zugenommen. Die AEG hat daher eine Zusammenstellung über die Gleichstrommaschinen herausgegeben, die vor allem für den Praktiker bestimmt ist.

Es werden das Prinzip, die Schaltung und die Wirkungsweise sowie der Aufbau der Gleichstrommaschinen beschrieben, wobei auch Spezialmaschinen, wie Amplidyne, Schweissgeneratoren usw. kurz gestreift werden. Wertvoll sind die Angaben über die Bestimmung der Motorgrösse in Abhängigkeit von der Betriebsart, wie Dauerbetrieb, aussetzender Betrieb usw. Bei der Beschreibung der Drehzahländerung werden auch kurz die gesteuerten Gleichrichter und die Magnetverstärker erwähnt. Als Anwendungen werden Beispiele aus Industriebetrieben, von Schiffen und Gleichstrombahnen angeführt. Den Schluss bildet eine Zusammenstellung über Aufstellung, Inbetriebsetzung und Wartung der Maschinen.

H. Bühler

621.372 : 621.315.592

Nr. 11 685

Selected Semiconductor Circuits Handbook. Ed by Seymour Schwartz. New York & London, Wiley, 1960; 8°, XIV, 503 p., fig., tab. Price: cloth \$ 12.—.

Das vorliegende Buch gibt eine sehr gute Einsicht in diejenigen Anwendungen der Transistortechnik, die bereits im Laboratorium erprobt worden sind. Das weitschichtige Gebiet ist gegliedert in 10 Kapitel, wovon jedes für sich ziemlich selbständig gehalten ist. Nach dem einleitenden Kapitel folgen vier weitere über Gleichstromverstärker, NF- und HF-Verstärker und Oszillatoren. Es wird gezeigt, dass das maximale Auflösungsvermögen des Gleichstromverstärkers durch einen temperaturabhängigen Driftstrom begrenzt ist. Beim NF-Verstärker wird das Signal-Rauschverhältnis abgeleitet, ebenso wird das thermische Problem eingehend behandelt. Zur Theorie des HF-Verstärkers werden vereinfachte Ersatzschaltbilder herangezogen, die aber für die Praxis genügend genau sind. Kapitel 6 befasst sich mit Anwendungen des Transistors als Schalter. Für alle drei Grundkonfigurationen wird die Antwort auf einen Impuls am Eingang angegeben, unter Anführung von genauen Formeln für «Rise time», «Storage time» und «Fall time». Ferner werden in diesem Kapitel der gesättigte und ungesättigte Flip-Flop sowie der Sperrschwinger behandelt. Für den Entwurf einer wirkungsvollen Trigger-schaltung werden einige wertvolle Hinweise gegeben. Kapitel 7 ist der Logik gewidmet. Als Vergleichsbasis dienen reine Diodenschaltungen, das Hauptgewicht ist jedoch auf Transistorschaltungen gelegt, insbesondere wird auch die Transistorlogik mit direkter Kopplung (DCTL) eingehend behandelt. Ein kurzer Abschnitt über Zähler und Schieberegister beendet dieses Kapitel. Die beiden folgenden befassen sich mit Stabilisierungsstufen und Leistungskonvertern. Anschliessend werden nichtlineare Kreise behandelt (Modulatoren, Mischstufen, Detektoren, Vervielfacher und Untersetzer). Das letzte Kapitel endlich enthält Anwendungen des Transistors im Zusammenhang mit Ferritkernspeicher-Matrizen. Der Vorgang des Lesens und Schreibens wird kurz geschildert; auf das Geräuschproblem wird besonderer Nachdruck gelegt.

Sehr wertvoll ist die am Anfang eines jeden Kapitels stehende «Entwicklungsphilosophie»; hier werden die durch die Physik des Transistors bedingten Grenzen klar umrissen. Eine Sammlung von 133 ausgewählten Schaltungen mit beigefügtem erklärendem Text sowie der ausführliche Literaturnachweis erhöhen sehr den Wert dieses Buches. Es ist leicht verständlich abgefasst, ohne jedoch an Gründlichkeit zu verlieren, und kann jedermann bestens empfohlen werden.

A. Badertscher

621.315.668.2

Nr. 20 293

Stahlmaste für Starkstrom-Freileitungen. Berechnung und Beispiele. Von Wilhelm Taenzer. 3. erw. Aufl. von Kurt Fielitz u. Heinz Mors. Berlin u. a., Springer, 1960; 4°, VIII, 164 S., 134 Fig., 8 Tab. — Preis: geb. DM 48.—.

Das Buch enthält einführend einen Auszug aus den VDE-Vorschriften für den Bau von Starkstromfreileitungen. Ganze sieben Seiten werden hierauf dem Mastbau im allgemeinen eingeräumt; mit wenigen Sätzen werden jeweils Bauart und Statik der Tragwerke sowie Ausführung und Bemessung der Fundamente besprochen.

Den weitaus grössten Teil des Buches nehmen indessen Beispiele von vollständig durchgerechneten Tragwerken ein. Es kommen 14 Masttypen an die Reihe, und zwar Trag- und Spann-maste für Leitungen von 30 kV aufwärts bis zu 220/380 kV. Von jedem Masttyp werden in monotoner Ausführlichkeit sämtliche Stäbe auf Belastung und Beanspruchung gerechnet. Dabei sind Erläuterungen recht spärlich gesät, so dass man sich nur mit Mühe im Dickicht der Zahlen zurechtfindet. In ähnlicher Weise werden die Fundamente behandelt.

Der Rezensent vermag den Zweck des Buches nicht recht einzusehen. Von einigem Nutzen scheinen diese Berechnungsbeispiele nur dann zu sein, wenn man mit Tragwerken zu tun hat, die hinsichtlich Leiterbelegung, Leiterbild und Belastungsannahmen haargenau auf die Vorlage passen. Dies wird aber selten, und für schweizerische Verhältnisse wohl nie der Fall sein. Es ist immerhin erstaunlich, dass ein solches, von Wiederholungen strotzendes Buch in einem angesehenen Verlag seine dritte Auflage erlebt.

K. Lips

621.382.3 + 621.375.4

Nr. 538 000, 7/9

Transistoren. Von L. M. Krugman. Übersetzt und bearb. von Horst Michaelis. Stuttgart, Berliner Union, 1960, 8°, 189 S., 122 Fig., Tab. — Elektronische Reihe, Bd. 7/9 — Preis: DM 14.40.

Im vorliegenden Buch wendet sich der Verfasser hauptsächlich an den praktisch tätigen Techniker sowie an Studenten und Fachschüler. Dementsprechend wurden komplizierte mathematische und physikalische Abhandlungen möglichst vermieden. Zum guten Verständnis der Transistortechnik gehört indessen ein gewisses mathematisches Rüstzeug, das nicht umgangen werden kann. Der Leser darf sich daher nicht entmutigen lassen von der Vielzahl an mathematischen Ableitungen, die insbesondere bei der Anwendung der Vierpoltheorie am Transistor in Erscheinung treten. Erschwerend wirkt auch die grosse Zahl von Buchstabensymbolen, die zudem heute in der Literatur noch nicht einheitlich angewendet werden. Trotz den vielen Vereinfachungen und anschaulichen Beschreibungen ist daher ein intensives Studium unumgänglich.

Zum besseren Verständnis der Wirkungsweise der Transistoren ist das erste Kapitel den Grundlagen der Halbleiterphysik gewidmet. Die Ausführungen sind allerdings sehr kurz und geben nur andeutungsweise einen Einblick in dieses Spezialgebiet der Atomphysik. Im zweiten Kapitel werden die grundsätzlichen Eigenschaften des p- und n-Germaniums zur Untersuchung des Spitzentransistors, des Flächentransistors sowie andere Transistoren herangezogen. In den Kapiteln drei und vier ist die allgemeine Vierpoltheorie und ihre besondere Anwendung beim Transistor in Basis-, Emitter- und Kollektorschaltung behandelt. In den Ableitungen sind vorzugsweise die z-Parameter angewendet. Der Verfasser begründet dies mit der Feststellung, dass sie die vertrautesten Vierpolgrössen sind. In der Transistortechnik hat man sich ihrer Nachteile wegen von ihnen abgewandt und die h-Parameter eingeführt. Ihrer Bedeutung als Kenndaten entspräche eine etwas eingehendere Behandlung, als nur deren Umformung in die z-Parameter. Der Anwendung von Transistoren

in der Schaltungstechnik widmen sich die drei letzten Kapitel mit eingehenden Beschreibungen der Schaltungsmöglichkeiten und deren Eigenschaften.

Zur Einführung in das behandelte Gebiet bietet das Buch eine gute Grundlage. Die vielen Zahlenbeispiele geben einen Begriff

von der Berechnung und den Grössenordnungen, in denen man sich bewegt. Wiederholungsfragen, Stichwortverzeichnis und Literaturangaben sind für den Studierenden eine wertvolle Hilfe. Die saubere Ausführung trägt das ihre dazu bei, das Buch jedem Interessenten zu empfehlen.

H. Hügli

Communications des organes de l'Association

Les articles paraissant sous cette rubrique sont, sauf indication contraire, des communiqués officiels de l'ASE

Commission du Comité de l'ASE pour les Institutions de contrôle

La Commission du Comité de l'ASE pour les Institutions de contrôle a tenu sa 3^e séance le 24 mars 1961, à Zurich, sous la présidence de M. H. Puppikofler. Elle a approuvé, à l'intention du Comité, les rapports annuels et les comptes de 1960 des Institutions de contrôle de l'ASE. Elle s'est ensuite occupée à nouveau de son propre Règlement. Les délégués du Département fédéral des postes et des chemins de fer, ainsi que de la Caisse nationale suisse d'assurance en cas d'accidents, ont fait connaître l'opinion de ces autorités au sujet du Règlement. La Commission a derechef pris position au sujet du Règlement d'organisation des Institutions de contrôle, remanié en tenant compte des décisions du Comité de l'ASE.

W. Nägeli

Comité Technique 4 du CES

Turbines hydrauliques

Le CT 4 du CES a tenu sa 30^e séance le 23 mars 1961, à Berne, sous la présidence de M. H. Gerber, président. Il désigna M. H. Gimbert, ingénieur en chef, pour succéder à M. A. Pfenninger, démissionnaire, en qualité de secrétaire.

Un Comité de Rédaction, composé de MM. P. de Haller, P. Jaray et A. Pfenninger, présenta un projet de chapitre supplémentaire relatif aux pompes d'accumulation, des Règles suisses pour les turbines hydrauliques. Les membres examineront ce projet et communiqueront leurs observations éventuelles au Comité de Rédaction, au sein duquel M. A. Pfenninger, démissionnaire, sera remplacé par M. R. Vaucher, de la S. A. Escher Wyss. Le Comité de Rédaction mettra au point ce chapitre supplémentaire, qui sera si possible présenté à la réunion du CE 4, à Interlaken, comme contribution du Comité National suisse.

Le projet d'un chapitre supplémentaire concernant les garanties relatives à la cavitation, présenté lors de la 29^e séance, a été examiné en détail. On constata qu'il n'était pas satisfaisant, car les formules proposées pour les quantités érodées, en poids, donnent des valeurs trop élevées, comme la pratique l'a montré. Il fut donc décidé de procéder à une enquête auprès des entreprises électriques et des fournisseurs de turbines, afin d'établir une statistique qui permette de mieux juger des avaries dues à la cavitation. Ces données, qui doivent être collationnées d'ici à fin avril, devront si possible indiquer le temps pris pour les réparations de telles avaries. Le président et le secrétaire prépareront un questionnaire, qui sera diffusé aussitôt que possible.

Le CT 4 détermina ensuite, à l'intention du CES, la composition de la délégation suisse à la réunion du CE 4 et de ses Groupes de Travail, qui se tiendra à Interlaken, en juin 1961. Cette délégation comprendra probablement 7 membres. Donnant suite à une demande du président du CE 4, M. L. J. Hooper, USA, le CT 4 s'efforcera de mettre un secrétaire à la disposition du CE 4, lors de la réunion d'Interlaken.

Le CT examina le texte français du projet de la CEI pour les essais en chantier de pompes d'accumulation. Cet examen n'apporta rien de bien nouveau par rapport à l'examen du texte anglais entrepris lors de la 29^e séance. L'examen du projet de la CEI concernant des Recommandations pour les régulateurs de turbines a donné l'impression que ce projet va trop loin, car il

renferme des prescriptions relatives à la construction et aux garanties, qui sont superflues. D'autre part, des notions et des définitions manquent, ce qui ne permet pas de juger nettement du texte. En outre, ces Recommandations sont rédigées d'une manière qui n'est compréhensible que pour des spécialistes. Ces observations de principe, ainsi que diverses observations de détail, seront mises au net par le président et le secrétaire, puis diffusées internationalement, après approbation par le CES.

H. Lütolf

Comité Technique 13B du CES

Appareils de mesure indicateurs

Le CT 13B du CES a tenu sa 18^e séance le 14 avril 1961, à Zurich, sous la présidence de M. H. König, président. Il acheva l'examen des objections formulées par des membres de l'ASE à la suite de la publication du projet des Règles pour les appareils de mesure électrique indicateurs et leurs accessoires dans le Bull. ASE 1960, n° 23, notamment du chiffre 8.6, Essai diélectrique, pour lequel une nouvelle teneur était proposée. La discussion montra qu'il est nécessaire de pouvoir procéder à cet essai, lors des contrôles de fabrication ou des essais de réception, d'une façon plus simple que pour les essais de type, le degré de sécurité devant toutefois être le même dans les deux cas. En conséquence, MM. Ch. Schneider et H. Lütolf ont été chargés de rédiger un texte en ce sens et de procéder à une adaptation du chiffre 11, Contrôle de la conformité des appareils de mesure aux présentes Règles. Après diverses modifications d'ordre rédactionnel et adaptations, ces Règles seront imprimées, puis publiées après leur mise en vigueur par le Comité de l'ASE.

Le CT décida ensuite de ne s'occuper des exigences climatiques et mécaniques à poser aux appareils de mesure qu'après la réunion d'Interlaken. L'examen du document 16 (Secrétariat) 210, Projet de marquage des bornes d'appareils de mesure indicateurs et enregistreurs, montra que le CT pouvait approuver ce projet sans réserve. Pour terminer, le CT détermina à l'intention du CES la composition de la délégation à la réunion du CE 13B, qui se tiendra à Interlaken, en juin 1961. Cette délégation comprendra probablement deux membres.

H. Lütolf

Vorort de l'Union Suisse du commerce et de l'industrie

Nos membres peuvent prendre connaissance des publications suivantes du Vorort de l'Union Suisse du commerce et de l'industrie:

- Investitions-Risikogarantie.
- Procès-verbal de la 217^e séance de la Chambre suisse du commerce.
- Europäische Freihandels-Assoziation.
- Revision des Bundesgesetzes über berufliche Ausbildung.
- Abschaffung des Prämiensystems in Israel.
- Angliederung Finnlands an die EFTA.
- Procès-verbal de la 218^e séance de la Chambre suisse du commerce
- Warenverkehr mit Marokko und Tunesien.

Estampilles d'essai et procès-verbaux d'essai de l'ASE

Les estampilles d'essai et les procès-verbaux d'essai de l'ASE se divisent comme suit:

1. Signes distinctifs de sécurité; 2. Marques de qualité; 3. Estampilles d'essai pour lampes à incandescence; 4. Signes «antiparasite»; 5. Procès-verbaux d'essai

2. Marques de qualité



--- - - - - } pour raisons spéciales
ASEV

Prises de courant

A partir du 15 mars 1961.

Levy fils S. A., Bâle.

Marque de fabrique:

1. Prises multiples fixes 2 P + T, pour 10 A, 250 V.
Utilisation: Sous crépi, dans des locaux secs.
Exécution: Prise double avec socle en porcelaine et plaque de recouvrement en matière isolante moulée.
N° D 620 00: Type 12, sans mise au neutre.
N° D 620 01: Type 12, avec mise au neutre.
N° D 620 10: Type 12 Z, sans mise au neutre.
N° D 620 11: Type 12 Z, avec mise au neutre.
Selon Norme SNV 24507.

2. Fiches 2 P + T, pour 10 A, 250 V.
Utilisation: Dans des locaux secs.
Exécution: Corps en matière isolante moulée noire ou blanche.
N° D 4133 00, 4133 01: Type 14
N° D 4133 00 wf, 4133 01 wf: Type 14 a
N° D 4133 00 sf, 4133 01 sf: Type 14 b
N° D 4133 00 rf, 4133 01 rf: Type 14 c } selon Norme SNV 24509.

3. Fiches 3 P + N + T, pour 15 A, 500 V.
Utilisation: Dans des locaux humides.
Exécution: Corps en matière isolante moulée noire.
N° D 44600: Type 9
N° D 44600 wf: Type 9 a
N° D 44600 sf: Type 9 b } selon Norme SNV 24522.

Douilles de lampes

A partir du 1^{er} mars 1961.

Rud. Fünfschilling, Bâle.

Repr. de la maison Lindner GmbH, Bamberg (Allemagne).

Marque de fabrique: LJS.

- Douilles de lampes E 14, pour 2 A, 250 V.
Exécution: Douille en porcelaine, avec raccord fileté, pour locaux secs.
N° 28/28 E: Avec raccord fileté M 10 × 1 et M 13 × 1.

Conducteurs isolés

A partir du 15 février 1961.

P. M. Scheidegger S. à r. l., Berne.

Repr. de la maison Kabelwerke Reinshagen, Wuppertal-Ronsdorf (Allemagne).

Fil distinctif de firme: rose uni.

1. Cordons à double gaine isolante, type Gd. Deux à cinq conducteurs souples d'une section de cuivre de 0,75 à 2,5 mm², avec isolation des âmes en caoutchouc et gaine de protection en néoprène.
2. Cordons de section circulaire, types TrB et TrS. Deux à cinq conducteurs souples d'une section de cuivre de 0,75 à 2,5 mm², avec isolation des âmes en matière thermoplastique à base de

chlorure de polyvinyle, avec tresse en fil glacé ou soie artificielle. Les deux exécutions sans première tresse.

S. A. des Câbleries et Tréfileries, Cossonay-Gare (VD).

Fil distinctif de firme: vert-rouge-noir, toronné.

Cordons méplats légers, type Tlf. Trois conducteurs souples, d'une section de cuivre de 0,5 ou 0,75 mm², avec isolation à base de chlorure de polyvinyle.

A partir du 1^{er} mars 1961.

Max Hauri, Bischofszell (TG).

Repr. de la maison Lynenwerk KG, Eschweiler (Allemagne).

Fil distinctif de firme: vert foncé uni.

Cordon léger à double gaine isolante, type Tdlr. Deux conducteurs souples, d'une section de cuivre de 0,75 mm², avec isolation des âmes et gaine de protection en matière thermoplastique à base de chlorure de polyphényle.

Friedrich von Känel, Berne.

Repr. de la maison Kabelwerk Wagner, Vertriebs GmbH, Wuppertal-Nächstebreck (Allemagne).

Fil distinctif de firme: imprimé bleu-vert-orange sur fond blanc.

Cordon léger à double gaine isolante, type Cu-Tdlr. Deux conducteurs souples, d'une section de cuivre de 0,75 mm², avec isolation des âmes et gaine de protection en matière thermoplastique à base de chlorure de polyvinyle.

M. Rr. Drott, Südo S. A., Zurich.

Repr. de la maison Elektro-Isolierwerke Schwarzwald AG, Villingen im Schwarzwald (Allemagne).

Signe distinctif de firme:

Impression ELEKTRO-ISOLIERWERKE SCHWARZWALD AG VILLINGEN.

Cordon méplat à double gaine isolante, type Tdf, exécution spéciale. Deux conducteurs souples, d'une section de cuivre de 0,75 mm², avec isolation des âmes et gaine de protection en matière thermoplastique à base de chlorure de polyvinyle.

A partir du 15 mars 1961.

P. M. Scheidegger S. à r. l., Berne.

Repr. de la maison Kabelwerke Reinshagen, Wuppertal-Ronsdorf (Allemagne).

Fil distinctif de firme: rose uni.

Cordons légers à double gaine isolante, type Cu-Tdlr. Deux ou trois conducteurs souples, d'une section de cuivre de 0,5 ou 0,75 mm², avec isolation des âmes et gaine de protection en matière thermoplastique à base de chlorure de polyvinyle.

Condensateurs

A partir du 1^{er} mars 1961.

Condensateurs de Fribourg S. A., Fribourg.

Marque de fabrique:



Condensateurs pour l'amélioration du facteur de puissance.

Gobelet en aluminium embouti, scellé à la résine synthétique, avec languettes de connexion à souder.

32387-1	3μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	40 diam.	×	86 mm
32387-9	4μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 diam.	×	86 mm
32387-17	5,5μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	50 diam.	×	100 mm
32387-25	6,5μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	50 diam.	×	116 mm
32387-33	8μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	55 diam.	×	116 mm
32388-1	3μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 × 35 ×		86 mm
32388-9	4μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 × 50 ×		86 mm
32388-17	5,5μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 × 50 ×		100 mm
32388-25	6,5μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 × 50 ×		116 mm
32388-33	8μF±10%	220 V	50 Hz	80 °C	45 × 60 ×		116 mm

Utilisation: Pour montage dans des appareils pour locaux secs.

Philips S. A., Zurich.

Repr. de la maison N. V. Philips' Gloeilampenfabrieken, Eindhoven (Pays-Bas).

Marque de fabrique: Philips.

Condensateurs pour l'amélioration du facteur de puissance.

C 120 BA, 6,9 μF ± 5 %, 250 V~, 80 °C.

Tension minimale de perforation au choc 1,66 kV.

Gobelet en fer-blanc, entièrement soudé de façon étanche, avec traversées en matière céramique et languettes de connexion à souder. Utilisation dans des appareils auxiliaires pour lampes à fluorescence pour locaux secs, directement à la suite d'une impédance de protection.

F. Knobel & Cie, Ennenda (GL).

Marque de fabrique: 

Condensateur de déparasitage.

CCF 5599, 0,5 μF ± 10 % @ 250 V, 50 Hz, max. 85 °C

f₀ = 0,74 MHz, tension minimale de perforation au choc 5 kV.


Utilisation: Dans des appareils pour locaux humides.

Appareils d'interruption

A partir du 1^{er} mars 1961.

Alfred J. Wertli, ingénieur, Winterthour (ZH).

Repr. de la maison Ernst Dreifs GmbH, Unterrodach (Allemagne).

Marque de fabrique: 

Commutateur à boutons-poussoirs, pour 15 A, 250 V~/10 A, 380 V~.

Utilisation: Pour encastrement.

Exécution: Contacts en argent, socle en matière isolante moulée.

N° 3-DK/33: 3 boutons-poussoirs à 2 contacts de fermeture chacun.

Carl Maier & Cie, Schaffhouse.

Marque de fabrique: GMC

Interrupteurs de commande, pour 10 A, 500 V~.

Exécution: Interrupteur rotatif à contacts en argent. Socle en matière isolante moulée brune.

Type N 10: Interrupteur de commande avec différentes manettes.

Type NL 10: Interrupteur de commande avec lampe témoin incorporée B 15.

A partir du 15 mars 1961.

Carl Maier & Cie, Schaffhouse.

Fabrikmarken: GMC

Contacts à pression et interrupteurs à bouton-poussoir, pour 6 A, 500 V~.

Utilisation: Dans des locaux secs.

Exécution: Socle et boîtier en matière isolante moulée. Contacts en argent.

Contact à impulsion: un contact de fermeture et un contact d'ouverture, unipolaires.

Contact permanent: interrupteur unipolaire.


Type 243650: Contact à impulsion } sans boîtier, à incorporer.

Type 243651: Contact permanent }

Type Asoi: Contact à impulsion } sans lampe
 Type Asod: Contact permanent } témoin
 Type Alsoi: Contact à impulsion } avec lampe
 Type Alsod: Contact permanent } témoin
 avec boîtier, pour montage en saillie.

Kontakt S. A., Zurich.

Repr. de la maison Bär Elektrowerke GmbH, Schalksmühle i. W. (Allemagne).


Marque de fabrique: 

Interrupteur à bouton-poussoir, pour 4 A, 250 V.

Utilisation: Dans des locaux secs, pour montage dans des appareils.

Exécution: Interrupteur unipolaire, schéma 0, à isolement spécial. Socle en matière isolante moulée. Contacts frottants en laiton.

Appareils électriques Zettler S. A., Weesen (SG).

Marque de fabrique: 

Relais à impulsion, pour 10 A, 250 V~.

Utilisation: Dans des locaux secs, pour montage encastré (sans capot) ou montage en saillie (avec capot en matière isolante moulée).

Exécution: Interrupteurs bipolaires à touches de contact en argent. Socle en matière isolante moulée grise. Plaque de recouvrement en polyamide. Capot en matière isolante moulée, pour l'exécution pour montage en saillie.

Type FS 220: Pour tension de commande de 220 V~.

Type FS 24: Pour tension de commande de 24 V~.

Type FS 8: Pour tension de commande de 8 V~.

5. Procès-verbaux d'essai

P. N° 5348.

Objet: Aspirateur de poussière



Procès-verbal d'essai ASE:

O. N° 36304a, du 26 septembre 1960.

Commettant: Tornado S. A., 36, Hardstrasse, Bâle.

Inscriptions:



TORNADO

Nr. P 30 6006

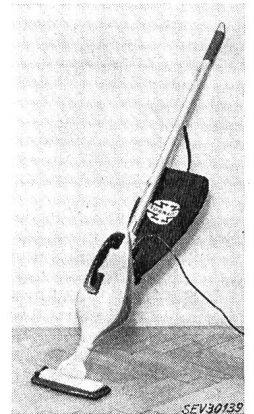
Volt 220 Watt 300

Tornado SA. Bâle Suisse



Description:

Aspirateur de poussière, selon figure. Soufflante centrifuge entraînée par moteur monophasé série. Carcasse en matière isolante. Appareil utilisable avec diverses embouchures pour aspirer et souffler. Eclairage, lampe témoin et connecteur à broches 6 A encastré. Cordon de raccordement à double gaine isolante, avec fiche 2 P et connecteur à alvéoles avec interrupteur. Appareil à double isolement. Cet aspirateur a été essayé en ce qui concerne la sécurité de la partie électrique, de déparasitage, ainsi que l'aptitude à l'emploi, et approuvé.



Les appareils de cette exécution portent la marque de qualité de l'ASE; ils sont soumis à des épreuves périodiques.

Assemblée de discussion

sur

**Les nouvelles conceptions en matière d'éclairage,
particulièrement en ce qui concerne le confort dans les habitations,
les bureaux, les locaux de vente et de réunion
et les salles de spectacles**

Le jeudi 8 juin 1961, à 10 h 15

dans la grande salle du Restaurant «Bürgerhaus», 20, Neuengasse, Berne

10 h 15 précises

Introduction par *M. M. Roegen*, ancien directeur, Président du Comité Suisse de l'Eclairage, Genève.

A. Conférences de la matinée

1. *W. Mathis*, Zurich:
Behaglichkeit und Unbehaglichkeit.
2. *M. Déribéré*, Chef du Centre d'Eclairagisme de la Compagnie des lampes Mazda, Paris, Secrétaire Général du Centre d'Information de la Couleur:
Agrément de l'éclairage.

B. Conférence de l'après-midi

14 h 15 précises

3. *L. Schneider*, ingénieur dipl., professeur, Munich:
Die Einwirkung des Lichtes auf die Stimmung des Menschen.

Discussion.

L'assemblée se terminera vers 17 h au plus tard.

C. Inscriptions

Afin que cette manifestation puisse être correctement organisée, il nous est nécessaire de connaître à l'avance le nombre de participants. Nous prions donc les personnes qui s'intéressent à cette journée d'adresser au Secrétariat du Comité Suisse de l'Eclairage, 301, Seefeldstrasse, Zurich 8, **au plus tard le 1^{er} juin 1961** la carte d'inscription ci-jointe.